

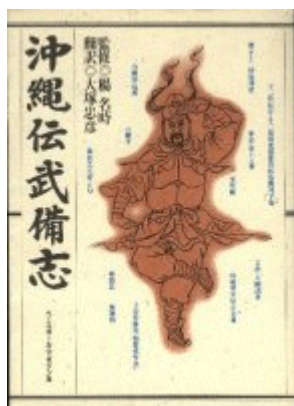
Einführung in das Bubishi von Okinawa

武備志

Bu => Militär / Bi => einrichten, ausrüsten / Shi => Wille, Absicht, Zweck



Leider gibt es nicht viele historische Bücher über die Geschichte des Karate. Eine Ausnahme bildet das alte Buch mit dem Titel "Bubishi". Zurzeit gibt es kein einziges authentisches Bubishi, aber es gibt einige verschiedene Kopien dieses Werkes, aufgrund der Tatsache, daß es ursprünglich von den frühen Karatepionieren selbst abgeschrieben und kopiert wurde. Das Bubishi verbindet Touti-jutsu mit seinem chinesischen Ursprung. *Touti* ist der alte Name für Karate und bedeutet *China-Hand*, jutsu kann als "die Kunst des..." übersetzt werden. Es gibt viele Theorien darüber, wie das Bubishi nach Okinawa kam, und mehrere Karatehistoriker studieren dieses wichtige Buch. Auf dieser Seite gebe ich mein Wissen weiter.



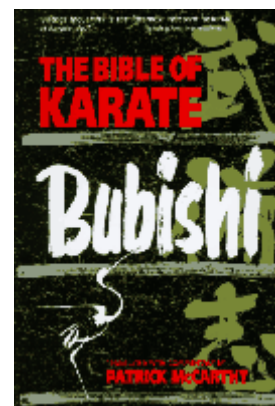
**Okinawa Den
Bu Bi Shi**
Japanisch
von Tadahiko Ohtsuka
& Yo Meiji



**Chukoku Ryukyu
Bu Gei Shi**
Japanisch
von Tadahiko Ohtsuka

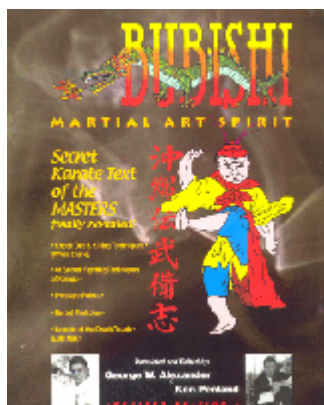


Bubishi Shinshaku
Japanisch
von Tokashiki Iken

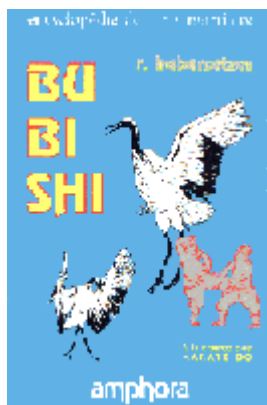


**The Bible of Karate
Bubishi**
Englisch
von Patrick
McCarthy

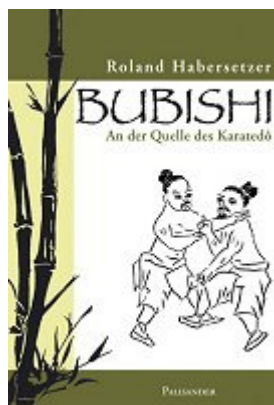
Einführung in das Bubishi von Okinawa



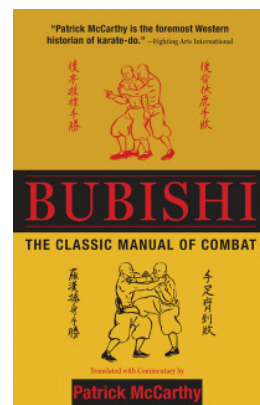
**Bubishi Secret Karate
Text of the Masters**
Englisch
von Gary Alexander /
Ken Portland



**BU BI SHI à la
source des
KARATE-DO**
Französisch
von Roland
Habersetzer



**Bubishi An der
Quelle des Karatedô**
Deutsch
von Roland
Habersetzer



**Bubishi
The classic manual
of combat**
Neuaufgabe
Englisch
von Patrick
McCarthy

Ich nehme an, daß alle Übersetzungen des Bubishi korrekt sind. Ich weiß nicht, ob alle Übersetzer denselben Text (das gleiche Bubishi) benutzt haben. Deshalb gibt es große Unterschiede zwischen diesen Texten. Ich habe selbst nur das "Original" von Tadahiko Ohtsuka gelesen.

Ich nehme an, daß alle Lehrer in Okinawa ihre eigene Kopie besaßen. Ich habe keine Kenntnis wer oder wer kein Bubishi hatte. Fest steht jedoch, daß Miyagi Chojun, Mabuni Kenwa und Funakoshi Gichin sich von diesem Text beeinflussen ließen.

Ich nehme an, daß alle Lehrer in Okinawa das gleiche Wissen bezüglich des in Altchinesisch verfassten Textes hatten und diesen verstanden.

Die Übersetzung durch Alexander/Penland zeigen die 48 Kampftechniken im Kapitel 29, die mit denen, die Kenwa Mabuni veröffentlichte, identisch. Nach Alexander/Penland sind sie aus dem Bubishi von Tsuneyoshi Ogura, 10. Dan Goju-Ryu, entnommen. Alexander/ Penland haben die Struktur des Bubishi unverändert gelassen. Die Übersetzung von McCarthy ist oft leichter zu verstehen, vielleicht liegt es an dem von ihm hinzugefügtem Text, der das Verstehen des Bubishi als ganzes erleichtert. Sowohl Alexander/Penland als auch McCarthy haben zusätzliches Material bezüglich der Meridianlehre und der Punktanalyse hinzugefügt, welche im Bubishi nicht vorkommen. (Ohtsukas Okinawa Den Bubishi hingegen ist eine wortgetreue Übertragung aus dem Chinesischen ins Japanische.) Roland Habersetzer hat keine vollständige Übersetzung vorgenommen, sondern hat sich auf drei Schwerpunkte beschränkt. 1. die 48 Kampftechniken, 2. der Ablauf der Kata Hakufa und 3. die Geschichte und die Beschreibung der Kata Happaoren. Habersetzer benutzte dafür das Original von Ohtsuka und ihm dienten Gespräche mit Ohtsuka im Jahr 1993 als dieser in Straßburg ein Seminar hielt. Ohtsuka unterrichtete hier zum ersten Mal die Kata Happaoren außerhalb Japans.

Der historische Text des Bubishi, dessen Herkunft ungeklärt ist, scheint die Wiedergabe persönlicher Aufzeichnungen einer oder mehrerer Personen zu enthalten. Er könnte von einer gemeinsamen Quelle kommen, aber auch aus mehreren, die ein einzelner zusammengetragen hat. Aus meiner Sicht, stellt dieser Text die persönlichen Aufzeichnungen einer unbekannt Person dar. Die Kampfart dieser Person ist nicht im Detail beschrieben, eher verschlüsselt wiedergegeben; also das Notizbuch einer Person, die sehr extensiv trainierte - ein Notizbuch, in dem steht, wo und wann man den Körper angreifen muß, aber nicht sagt wie. Es zeigt 36 Vitalpunkte und die Theorie über den verzögerten tödlichen Kontakt. Man kann annehmen, daß sich der Autor durch sein Training großes Detailwissen angeeignet hatte, und es deshalb für ihn nicht nötig war, dies niederzuschreiben. Da die Grafik nur die Punkte zeigt, die zu bestimmten Zeiten geschlagen werden müssen, allerdings ohne nähere Erklärung, kann man annehmen,

Einführung in das Bubishi von Okinawa

dass die Punkte aus sich selbst "vital" sind oder dass diese Punkte in Verbindung mit einer Kombination von Angriffen, die im Schlag gipfeln, "vital" sind. Das Bubishi gibt keine korrekte Antwort darauf.



Shiseibyō in Kume

Der *Tenpigu* wird benutzt zur Verehrung des Schutzheiligen der Schifffahrt, der Göttin Tenpi. Sie wird auch von den Chinesen verehrt und wird dort Ma Zu genannt.

Der chinesische Tempel „**Tenpigu**“, in der Nähe von *Naminoue*, hier wurde lange Zeit von den chinesischen Familien ein **Bubishi** aufbewahrt und verehrt. (Hokama 1999)

Was medizinische Fragen betrifft, geht das Bubishi gleichfalls nicht auf Details ein. Ich glaube, dass der Ausübende genügend Erfahrung darin hatte, Heilmittel zu finden. Es ist für mich eher eine schnelle Nachschlagemöglichkeit, um auszuloten, was einem selbst oder den Studierenden widerfahren ist, falls man in Schwierigkeiten geraten und geschlagen worden ist.

Die taktischen Analysen, die Aussagen, etc. kommen mir wie Erinnerungshilfen an Schlüsselwörter vor, aus ausgedehntem vorherigem Training; Dinge, die Teil dieser Kunst sein sollten, aber als schneller Verweis, um sich der Details zu erinnern, die hinter dieser Kunst stehen. Die vorgestellten technischen Bereiche scheinen ebenso einen kurzen Verweis zu verschiedenen Quellen darzustellen.

Sieht man das Bubishi als Ganzes, denke ich, dass es für Kampfkünstler des chinesischen Stils aus Südost-China von größtem Interesse sein müßte. Eine historische Referenz eines Ausübenden aus dieser Region.

Sieht man nun nach Okinawa, ergeben sich einige Möglichkeiten von selbst.

Es kann eine direkte Weitergabe der ursprünglichen Unterweisungen an einen Kampfstil in Okinawa geben.

Die Lehrer von Okinawa könnten das Bubishi direkt benutzt haben, um den Stil, den sie entwickelten, herauszustellen.

Die Lehrer von Okinawa haben das Bubishi indirekt benutzt, um den Kernpunkt ihres Stils zu schaffen, den sie entwickelten.

Abgesehen von den Leitsätzen des Bubishi, mögen die Lehrer von Okinawa einige praktische Anwendungen aus den Texten des Bubishi gefunden haben.

Die einzigen offensichtlichen Anhaltspunkte sind:

Das Bubishi hat Miyagi Chojun bei der Wahl des Namens Goju für seinen Stil beeinflusst.

Es wird berichtet, daß viele der alten Sensei des Goju-Ryu dieses Buch verehrten.

Funakoshi Gichin nahm einige Kapitel des Bubishi in sein Buch "Karate Do Kyohan" auf. Den "Code des Karate" übersetzte er, den 2. Teil ließ er in Altchinesisch stehen.

Shimabukuru Tatsuo übernahm den "Code des Karate" bei der Entwicklung seines Isshin Ryu Karatedo.

Motobu Chotoku übernahm offensichtlich ähnliche medizinische Informationen in sein Buch über Karate.